

Angebotsverbesserungen im öffentlichen Verkehr ab 9. Dezember 2007

Medienkonferenz vom 27. August 2007, Piano-bar, Frauenfeld

Referat von Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer, Chef des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft

Abgestützt auf die Regierungsrichtlinien 2004-2008, den kantonalen Richtplan und das Konzept zum öffentlichen Regionalverkehr 2004-2008 hat der Kanton Thurgau in Zusammenarbeit mit den Transportunternehmen das Angebot des öffentlichen Verkehrs in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Ziel dieser Verbesserungen ist es, die Attraktivität des Kantons als Wirtschafts- und Lebensraum zu steigern und den Marktanteil des öffentlichen Verkehrs – insbesondere in den Agglomerationen und zwischen den Zentren – zu erhöhen.

Ausbau zeigt Wirkung: 23,7 Millionen Fahrgäste

Die neuesten Zahlen belegen, dass die Qualitätsverbesserungen im öffentlichen Verkehr bei Fahrplänen, Haltestellen, Rollmaterial (klimatisiert) und Tarifen (Tarifverbund Ostwind) Wirkung zeigen. Zwischen 2004 und 2007 erhöhten die Transportunternehmen das fahrplanmässige Kilometerangebot im Fern- und Regionalverkehr um 1,5 Millionen Kilometer oder 15 Prozent auf 11 Millionen Kilometer. Sie machen an 50 neuen Haltestellen zusätzlich Halt. Aufgrund dieser Angebotsverbesserungen stieg die Zahl der Reisenden 2005 und 2006 um 2,3 Millionen an. Für 2007 rechnen wir mit einer weiteren Zunahme von 0,7 Millionen auf total 23,7 Millionen Fahrgäste. Im Vergleich zum Ausgangsjahr 2004 entspricht dies einer Steigerung von 14 Prozent. Bund, Kanton und Gemeinden, welche die Fahrplanleistungen im Regionalverkehr bei den Transportunternehmen bestellen, erhöhten ihr finanzielles Engagement 2007 im Vergleich zu 2004 um 3,3 Millionen oder 6 Prozent.

Die Investitionen in den Ausbau des öffentlichen Verkehrs haben sich also gelohnt. Immer wieder bestätigen mir die Vertreter der Gemeinden und der Immobilien-

branche sowie die Neuzuzüger selbst, dass der gute Standard des öffentlichen Verkehrs im Kanton Thurgau mitentscheidend für die Wohnsitznahme im Thurgau sei.

Mehr Bahn und Bus ab Fahrplan 2008

Mit dem Fahrplan 2008, der ab 9. Dezember 2007 gültig ist, machen wir einen weiteren Ausbauschnitt. Das Angebot verbessert sich auf mehreren Bahn- und Buslinien nochmals um 215'000 Jahreskilometer (+ 2 Prozent).

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Fahrplanverbesserungen:

- Die S-Bahn Zürich wird von Winterthur bis Weinfelden verlängert, mit Halt an allen Stationen. Die Doppelstockzüge symbolisieren augenscheinlich, dass das Thurtal Teil des Wirtschaftsraums Zürich ist. Eine langjährige politische Forderung geht damit in Erfüllung.
Die S8 verkehrt Montag-Freitag im Stundentakt anstelle des Turbo-Regionalzuges und stellt die direkte Verbindung nach Zürich HB her mit Halt in Effretikon, Dietikon, Wallisellen, Zürich Oerlikon und weiteren Zürcher Stadtbahnhöfen.
- Das Angebot auf der Bahnlinie Weinfelden – St. Gallen wird mit sechs Zügen erweitert, sodass Montag-Freitag in den Hauptverkehrszeiten am Morgen und Abend in beiden Richtungen stündlich zwei Verbindungen je Richtung bestehen.
- Auf der Bahnlinie Kreuzlingen – Stein am Rhein werden zusätzlich acht Züge verkehren, sodass zwischen 12 und 20 Uhr ein integraler Halbstundentakt angeboten wird.
- Zwischen Romanshorn und Rorschach werden in Arbon Seemoosriet und in Steinach (SG) zwei neue Bahnhaltstellen in Betrieb genommen. Dank einer zusätzlichen Früh- und Spätverbindung erhalten die Orte an dieser Linie Anschluss an den ersten Schnellzug nach Zürich (Romanshorn ab 5.38) und vom letzten Schnellzug aus Zürich (Romanshorn an 0.18).
- Der erste Regionalzug Weinfelden (ab 04.39) - Winterthur (an 05.12) mit Anschluss zum Flughafen und nach Zürich verkehrt bereits ab Romanshorn (ab 4.16) und macht es möglich, auch aus dem Oberthurgau die Frühflüge und die Arbeitsplätze am Flughafen per Bahn zu erreichen.

- Der PubliCar „Iselisberg“ wird Montag-Freitag aufgehoben. Stattdessen wird der Fahrplan der Buslinien Frauenfeld – Oberneunforn (verkehrt neu über Buch) und Frauenfeld – Gachnang – Islikon verdichtet und eine neue Buslinie Frauenfeld – Messenriet – Niederwil – Strass – Osterhalden – Frauenfeld eingeführt. Damit wird das Angebot für diese Orte verbessert mit der Wirkung, dass im Vergleich zum heutigen Angebot rund 30'000 Reisende zusätzlich befördert werden sollen.
- Auf den Buslinien Frauenfeld – Affeltrangen und Kreuzlingen – Weinfelden werden die Taktlücken am Nachmittag geschlossen.

Nachtangebot am Wochenende auf allen Bahnlinien im Thurgau

Mit dem Fahrplan 2008 verbessern wir das Angebot nicht nur während des Tages, sondern ganz entscheidend auch spät in der Nacht. Alle Bahnlinien im Kanton Thurgau werden in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag mit einem Nachtangebot nach Mitternacht bedient. Nach dem Kanton Zürich sind wir schweizweit der zweite Kanton, der diesen Service flächendeckend bietet. Details dazu erläutert Ihnen nachher Herr Werner Fritschi, Marketingchef der Regionalbahn Thurbo, welche als „Generalunternehmerin“ für das Nachtnetz auftritt. Mit der Bestellung des Nachtnetzes reagiert der Kanton Thurgau auf das veränderte Freizeitverhalten insbesondere der jungen Menschen, deren Aktivitäten sich immer stärker in die Nacht verschieben. Wenn ältere Semester auf dem Heimweg sind, geht für die Jugendlichen die Party erst los. Die Nachtverbindungen aus allen kantonalen und ausserkantonalen Zentren leisten einen wichtigen Beitrag für eine sichere Heimkehr der jungen Menschen. Im Rahmen des Nachtnetzes bieten die Transportunternehmen rund 150'000 Bahn- und Buskilometer an. Die nicht durch Verkehrseinnahmen gedeckten Kosten betragen 660'000 Franken. Davon tragen der Kanton Thurgau und seine Gemeinden 500'000 Franken, die restlichen 160'000 Franken werden durch Beiträge der Nachbarkantone und von Sponsoren finanziert. Wir erwarten im ersten Jahr ca. 140'000 Reisende.

Finanzierung: geringe Mehrbelastung für öffentliche Hand

Die Kosten für die Angebotsverbesserungen im Kanton Thurgau betragen total 2,3 Millionen Franken. Sie setzen sich zusammen aus 0,7 Millionen Franken für die Verlängerung der S8 bis Weinfelden (Mehrkosten für Doppelstockzüge), 1,1 Millionen Franken für die Angebotsverbesserungen beim Tagesangebot und 0,5 Millionen Franken für das Nachtnetz. Da die Transportunternehmen - insbesondere die Regionalbahn Thurbo - das bestehende Angebot dank der Zunahme an Fahrgästen günstiger offerierten, beträgt die Mehrbelastung der öffentlichen Hand aus den Angebotsverbesserungen lediglich 0,5 Millionen Franken. Hinzu kommen angebotsunabhängige Mehrkosten für die Abgeltung der Bahninfrastruktur der Thurbo-Stammlinie Kreuzlingen-Wil und der SOB-Linie Romanshorn-St. Gallen von 0,55 Millionen Franken.

Mit Inkraftsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) haben Kanton und Gemeinden einen höheren Anteil bei der Finanzierung des Regionalverkehrs zu tragen. Die Gesamtkosten von total 56,5 Mio. Franken werden wie folgt finanziert:

Bund 24,9 Millionen Franken,

Kanton Thurgau 17,45 Millionen Franken (+6,8 Mio.),

Gemeinden 9,25 Millionen Franken (+3,2 Mio.),

LSVA-Mittel 4,9 Millionen Franken (+0,3 Mio.).

Beilage:

Fahrplan 2008 – Übersicht sämtlicher Änderungen